



Die Schildkröte

Hallo wohe,

danke für deinen Kommentar!

Zitat: Doch da ist ein Geräusch -> Doch da ist das Geräusch (das Geräusch wurde oben schon erwähnt).

Es sind 2 Geräusche --> das zeigt mir allerdings, dass das klarer werden muss. Vllt so etwas wie
">>Da ist noch ein anderes Geräusch"

Zitat: unsere Körper

Ja, da muss ich mir noch überlegen, ob ich durchgehend wir oder durchgehend du machen soll.... Bin mir nicht ganz sicher, was kinderfreundlicher ist.

Zitat: Man könnte (ist aber wohl geschmacksabhängig) einige Sätze zusammen ziehen:

Wir sitzen am Strand. Die Wellen rauschen ans Ufer – wie eine weiche Decke legt sich das Geräusch auf unsere Ohren

Da geb ich dir recht, das werde ich noch tun.

Hallo anonym,

dir auch vielen Dank!

Zum Sprecher: Erstmal schön, dass du es gut fandest. Das Sprechtempo ist strittig, denn: Wenn man im Bett liegt und entspannt, dann braucht man es seeeeeehr lannnggssssam :lol:

Sprachliche Eigenheiten würden mich interessieren, v.A. wenn es um standarddeutsche Aussprache geht - da muss man natürlich aufpassen. Wenn du mir kurz die Sachen bei der LAusbildung nennen könntest, wäre ich dir sehr verbunden - vielleicht ist da ja noch was zu machen!

Dünung: Ups!

Zitat: Unsere: s.o.

Zitat: riesig: Das mache ich gern :) eine gigantische Schildkröte?

Zitat: Besprudeln Ja, das soll wie Whirlpool klingen - es ist eben ein sehr idyllischer Abend :-)

Zitat: Gedicht Da hast du Recht. Vllt: "Sind dort die Gedichte der Schildkröte aufgeschrieben?"

Zitat: traben Phu.... da fällt mir nix ein außer langweilige Sachen (bewegen, gehen)

Zitat: Mein Haus entsteht, wenn ich's betret'
Verschwindet, wenn man geht



Die Schildkröte

Ja, da hast du mich erwischt, das werde ich wohl oder übel so lassen müssen :lol:

Zitat: Strandhaus

Es ist gemeint: Die Grube, in die sich unsere Kassiopeia gräbt, ist ihr Haus - und das verschwindet eben, wenn man geht, denn es fällt in sich zusammen.

Zitat: Letzter Satz

Ja, das werde ich einfach noch ein du einsetzen, da hast du recht!

-- Noch viel zu tun, aber ihr habt beide meine größte Dankbarkeit, denn die Tipps waren wirklich sehr hilfreich!

Zitat: Zum Schluss würde mich noch interessieren, für welche Leser/Hörer die Geschichte bzw. das ganze Werk denn eigentlich gedacht ist.

Gedacht ist das ganze als Gutenachtgeschichten zum Vorlesen. Ich denke, dass solche Geschichten für Kinder von 6-8 am passendsten sind, aber das muss ich mal noch an gewissen Verwandten austesten und ein paar Freunde/Erzieher/Grundschullehrer fragen. Schlussendlich ist mir erstmal wichtig, dass alle Geschichten vom Anspruch her homogen sind, dann kann man die Altersgruppe immernoch bestimmen. Anbei noch der vorläufige "Klappentext" bzw. die Rahmung, an dem/der ich mich orientiere:

Du und Ich, wir fliegen durch die Nacht. Schnurstracks aus dem Fenster, die Straße entlang und auf und davon. Über die Lichter der Stadt, das grüne Wald-Meer und hinauf zu den Wolken. Wir sehen die Geschöpfe der Nacht, deren Tag jetzt erst erwacht. Auch die Tiere des Tages, die sich in weichen Betten aus Moos und Gras vor bösen Träumen schützen, können wir beobachten. Komm mit mir und lern die Magie des Verborgenen kennen...

In (ca. 20, denke ich) Gute-Nacht-Geschichten erleben Du und Ich eine Reise durch die verstecktesten Winkel der Erde. In den Tiefen des Ozeans finden sich Freunde fürs Leben, auf der höchsten Spitze eines Baumes lernt ein Blatt das Fliegen und in einem warmen Bau erfahren Tiere die Kunst des Träumens. Und es wartet noch viel mehr...

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).